

Feministische Wissenschaft in der Schweiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **42 (1986)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-845037>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Feministische Wissenschaft in der Schweiz

Der Verein Feministische Wissenschaft Schweiz in Bern sucht noch Mitglieder und Interessentinnen.

Der Verein veranstaltet Tagungen, gibt Publikationen heraus, verschickt einen periodischen Rundbrief, organisiert Arbeitsgruppen, versteht sich als Info-stelle und Netzwerk. Seine Zielsetzung umreisst er folgendermassen:

Wissenschaft, wie sie in den etablierten Institutionen betrieben wird, interessiert sich nicht für Frauenfragen; angesichts der Untervertretung der Frauen in der Wissenschaft erstaunt dies nicht. Entweder herrscht Schweigen über Frauen und gelten feministisch relevante Probleme als belanglos oder die Beziehung zwischen den Geschlechtern wird als "natürliche" betrachtet. Dadurch verschleiert und reproduziert Wissenschaft unsere Unterdrückung.

- Es ist notwendig, die Gedanken zu systematisieren, die in den vergangenen Jahren feministischer Kämpfe entstanden sind.
- Die Beschaffenheit der Frauenunterdrückung, das Verhältnis von feministischen und anderen sozialen Bewegungen gilt es zu analysieren und erklären.
- Durch die Erarbeitung solchen Wissens leisten wir einen Beitrag zur Entwicklung feministischer Handlungsperspektiven und zum Abbau unserer Unterdrückung.
- Forschung über Frauen, Aufarbeiten der "vergessenen" Frauen, ihrer

Lebenssituationen, ihrer Rolle und ihres Widerstands - um Frauen gesellschaftlich sichtbar zu machen, unsere Geschichte zu finden.

- Forschung mit feministischem Blick/Ansatz.

Weshalb ein Verein Feministische Wissenschaft?

Der Zusammenschluss in einem Verein erleichtert es, feministische Fragen zu entwickeln und zu bearbeiten, diese bekannt zu machen und in der Frauenbewegung zu diskutieren: Unser Verein will die Entwicklung feministischer Wissenschaft in der Schweiz fördern. Bisher zerstreute Bestrebungen sollen zusammengeführt und all jene Frauen unterstützt werden, die sich in feministischer Richtung engagieren. Durch Informationsaustausch, Auseinandersetzung und Unterstützung neu entstehender Arbeitsgruppen möchte der Verein eine Dynamik auslösen, die feministisch-wissenschaftliche Kreativität stimuliert. Nicht zuletzt sollen neue Erkenntnisse verbreitet und - vor allem im Rahmen der Frauenbewegung - zur Diskussion gestellt werden.

Nähere Informationen bitte anfordern:
Verein Feministische Wissenschaft Schweiz,
Postfach 272, 3000 Bern 26.
